

Aus Kantonen und Sektionen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **38 (1951)**

Heft 20: **Schulwerk der französischen Katholiken ; Prozent und Promille gesucht**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gehört auch die Gesundheit, und der denkende Mensch, der gesund ist, müßte jeden Tag für sie danken.

Dieser Dankbarkeit sollten die Gesunden einen aktiven Ausdruck verleihen, indem sie sich um die Kranken kümmern. In den allermeisten Krankenzimmern steht starr und böse die graue Gestalt der Einsamkeit. Und sie gilt es, zu vertreiben. Unsere aktivierte Menschenliebe soll zum Kranken sagen: »Du bist nicht allein! Wir denken an dich!«

Der jährlich sich wiederholende »Tag der Kranken« sei das ganze Jahr über stets Mahnung: Vergesse diejenigen nicht, die euer Gedenken, eure Anteilnahme am notwendigsten haben! Vergesse die Kranken nicht!
F. C. E.

TAG DES GUTEN WILLENS

Am 12. Januar 1952 tagte die Redaktionskommission unter dem Vorsitz von Albert Peter, Zürich. Sie genehmigte die Vorschläge des Redaktors Fritz Aebli, welcher die nächste Nummer dem Thema »*Familie als Hort des Friedens*« widmet. Namhafte Dichter und Schriftsteller haben prächtige Worte über die Familie geschrieben. Einige gut gewählte Stücke werden sich an die Schüler verschiedener Altersstufen wenden. Passende Illustrationen werden das Heft bereichern. Neben dem Zentralpräsidenten Müller ist Herr Sek.-Lehrer Bachmann, Luzern, als 2. Vertreter des KLVs. tätig. J. M.

SCHULFUNKSENDUNGEN IN DEN MONATEN FEBRUAR-MÄRZ 1952

Erstes Datum 10.20—10.50 Uhr, zweites Datum: 15.20—15.50 Uhr.

14. Febr./20. Febr. *Auf einer Zuckerrohrplantage am Sambesi*. Eduard Hirsig, Bern, erzählt von seinen Erlebnissen aus den Jahren 1927—1930. Damals arbeitete er auf einer Zuckerrohrplantage von der Größe des Kantons Solothurn, zusammen mit 500 andern Weißen und ca. 45 000 Schwarzen.

19. Febr./29. Febr. »*Die Gotthardpost*.« Dr. Marcel Fischer, Zürich, spricht über das Bild von Rudolf Koller und führt die Zuhörer zum Verständnis dieses bekannten Gemäldes, das Koller nach ernsthaften Vorstudien zu voller Reife gebracht hatte.

21. Febr./25. Febr. *Marschmusik*. Musikalische Sendung von Dr. Leo Eder, Basel, in der der Autor die Jugend einführt in die Bedeutung und die musikalischen Eigenheiten der Marschmusik, was anhand vieler Beispiele erläutert wird.

28. Febr./5. März. *Feinde des Pflanzers*. Walter Borter, Rüscheegg, berichtet von Erlebnissen mit Tieren am untern Kongo, wo er während 10 Jahren auf einer Pflanzung arbeitete und dabei Bekannt-

schaft machte mit allerlei tropischem Getier und tropischen Quälgeistern.

4. März/14. März. *Der Frühling kommt*. Dr. Johannes Häfelin, Zürich, führt ein in die Wetterkunde in Volksmund und Wissenschaft, und sucht den Schüler zum Verständnis der Wettererscheinungen im Frühling zu führen. Zu diesem Zwecke ist der Schulfunkzeitschrift eine besondere Wetterkarte beigelegt.

6. März/12. März. *Der Frühling in Dichtung und Musik*. In einem reichhaltigen Programm, das möglichst unbekannte Dichtungen und Lieder umfaßt, führt Werner Kägi, Bern-Bümpliz, mit den Schülern der Primarschule Bern-Bümpliz und einigen Instrumentalisten die Hörer zu einem reichen musikalisch dichterischen Erleben.

7. März/10. März. »*Der fahrende Schüler im Paradeis*«, ein Fastnachtspiel von Hans Sachs, dargeboten von Hörspielern des Radio Basel. Zur Vorbereitung der Sendung ist es unerlässlich, daß man die Schüler mit dem Sendetext vertraut macht. Aus diesem Grunde ist dieser in der Schulfunkzeitschrift abgedruckt.

Donnerstag, 20. März 18.45—19.15. *Die Schweizer Mustermesse*. Hörfolge für Fortbildungsschüler von Ernst Grauwiler, Liestal. In ein ergötzliches aber lehrreiches Hörbild, das die Erlebnisse eines Ausstellers darstellt, sind Szenen aus der Mustermesse eingeflochten. In der Schulfunkzeitschrift ist ein eingehendes Unterrichtsbild über die Mustermesse abgedruckt, das dem Lehrer eine gründliche Vorbereitung oder Auswertung des Themas ermöglicht.

E. Grauwiler.

AUS KANTONEN UND SEKTIONEN

NIDWALDEN. Interessenten für die Lehrstelle in Ennetbürgen mögen sich über die Besoldungsverhältnisse erkundigen beim Präsidenten des Kantonalen Lehrervereins, Dr. Josef Bauer, Sekundarlehrer, Stans.

AARGAU. Der dritte *Kurstag für Erziehungsberatung* der Lehrersektion Baden brachte die mit Spannung erwartete Orientierung über Testmethoden. In packender Weise verstand es die Referentin, Frl. J. Kramer, Erziehungsberaterin in Solothurn, die Besucher in die Geheimnisse der Binet-Simon- und der Rorschach-Methode und weiterer heute angewandeter Testmethoden einzuführen.

Die drei Kurstage waren für die teilnehmenden Lehrer und Lehrerinnen wirklich Tage der Belehrung und pädagogischer Bereicherung im besten Sinne des Wortes. Der Kursleiterin sagen wir auch an dieser Stelle ein herzliches »Vergelt's Gott!«

Aus dem Schoße der Kursteilnehmer, deren Zahl

bei dieser letzten Tagung auf rund 50 angestiegen war, wurde der Wunsch geäußert, es möchte im nächsten Herbst oder Winter ein Testkurs durchgeführt werden. Der Vorstand des Erziehungsvereins wird den Vorschlag auf seine Durchführbarkeit prüfen.

Die diesjährige *Jahresversammlung* findet definitiv statt am 15. April, nachmittags (Osterdienstag),

im Hotel Bahnhof in Brugg. Es wird referieren der hochangesehene Universitätsprofessor Dr. E. Montalta, von Freiburg, über das Thema: »Unsere Universität im Dienste der Jugend-erziehung.« Indem wir Kollegen und Kolleginnen schon heute auf dieses Ereignis aufmerksam machen, verbinden wir damit die Bitte, sich diesen Tag frei zu halten für den Besuch der Brugger Tagung. rr.

MITTEILUNGEN

INTERNATIONALES SEMINAR ÜBER DIE DIDAKTIK DES ELEMENTAREN MATHEMATISCHEN UNTERRICHTS

Organisiert vom Weltbund zur Erneuerung der Erziehung — Schweizer Sektion

Ort: Genf — Dauer: 3.—8. März 1952.

Provisorisches Programm:

Montag, 3. März 1952: 9.30 Uhr: Individuelle Kontaktnahme. — 10.30 Uhr: Willkomm. — 11.15 Uhr: M. le Prof. Jean Piaget: Genève: «*L'opération logique et l'opération mathématique en psychologie de l'enfant*». — 15.00 Uhr: M. Malé, instituteur, Chouzy-sur-Cisse (Cher-et-Loire: «*Les jeux et les*

nombres». — 16.30 Uhr: Herr Bezirksschulinspektor Josef Weyrich, Salzburg: «*Verwendung von Zahlbildern*».

Dienstag, 4. März 1952: 9.00 Uhr: Herr Prof. Dr. Friedrich Drenckhahn, Kiel: «*Von der Anpassung des mathematischen Unterrichtsstoffes an die geistige Auffassungsfähigkeit des Schülers*». — 10.30 Uhr: M. Bouilly, Secrétaire de la Commission psycho-pédagogie des mathématiques, Stains (Seine): «*Une expérience de comparaison psycho-pédagogique sur l'acquisition des premières notions d'arithmétique*». — 15.00 Uhr: Mlle Candiago, Trevino: «*L'arithmétique globale*» (en italien). — 16.30 Uhr: Mlle Audemars, directrice, Genève: «*Un matériel didactique pour les petits*».

Mittwoch, 5. März 1952: 9.00 Uhr: M. M. Béguin, inspecteur scolaire, Genève: «*Les fiches des frac-*

Alles für den neuzeitlichen Geographieunterricht



Verlangen Sie
unsere neuen Kataloge 1952.
Auf Wunsch gerne unverbindliche
Vorführung unserer Lehrmittel
an Ihrem Wohnort

Globen politisch, wirtschaftlich, physisch

Atlanten große und kleine Nachkriegsausgaben

Wandkarten Hemisphären, Kontinente, Länder

Schülerkarten Schweiz und Kantone

Tellurium Neukonstruktion

Universal-Lehrtafel zeitsparende Neuheit

Wirtschaftsgeographischer Atlas der Welt

auf Grund neuester Dokumentation bearbeitet für die Hand des Lehrers von Prof. Dr. Hans Boesch, Geographisches Institut der Universität Zürich

Dr. A. Fischer: Neue Weltstatistik Zahlen, Daten
Karten

Kleine K & F-Reihe moderne Länderkunde überseeischer Staaten in konzentriertester Form. 13 Bändchen

Das Relief Anleitung für den Reliefbau in Schulen, von Hans Zurflüh

Im Buchhandel erhältlich

Kummerly & Frey, Geographischer Verlag, Bern

Hallerstraße 6—8 Telephone (031) 291 01